

# TiHo

## Anzeiger



Foto: T. Ullrich

- Einweihung Klinikum  
am Bünteweg

---

- Gründung der European  
Association for Porcine  
Health Management

---

- *Campylobacter*-  
Kongress

---

- Zukunftstag  
an der TiHo

---

**Stiftung Tierärztliche Hochschule  
Hannover**

**39. JAHRGANG  
Heft 2/2010  
Juni 2010**

# Feierliche Einweihung des „Klinikum am Bünteweg“

## Wissenschaftsminister übergibt Schlüssel an TiHo-Präsident

Nach 2,5-jähriger Bauzeit wurde am 26. April 2010 das „Klinikum am Bünteweg“ der TiHo eröffnet. Es ist der größte Neubau der TiHo seit dem zweiten Weltkrieg. Während eines offiziellen Festaktes hat der Niedersächsische Wissenschaftsminister Lutz Stratmann symbolisch einen Schlüssel an TiHo-Präsident Dr. Gerhard Greif überreicht. „Die TiHo gehört zweifelsohne zu den Vorzeige-Hochschulen in Niedersachsen“, lobte Lutz Stratmann die TiHo und den neuen Klinikkomplex. Dr. Gerhard Greif stellte das Klinikum mit seinen Besonderheiten und seiner modernen Ausstattung vor. Er dankte allen Beteiligten für ihr Engagement und betonte: „Der Bau des Klinikums am Bünteweg ist ein Meilenstein der besonderen Art für die TiHo“. Anja Mübig sprach stellvertretend für die TiHo-Studierenden: „Die neue Atmosphäre im Klinikum ist sehr angenehm, es macht Spaß, hier zu lernen“. Stephan Weil, Oberbürgermeister der Stadt Hannover, sagte, dass das Klinikum das „Baby“ von Dr. Gerhard Greif sei. Im Namen der Stadt Hannover



**Die feierliche Eröffnung fand im Bayer-Hörsaal im „Klinikum am Bünteweg“ statt**

Foto: T. Ullrich

dankte er ihm für seine Hartnäckigkeit, mit der er das Ziel des Baus verfolgt hat. Auch der Vorsitzende des Stiftungsrates der TiHo, Dr. Günter Paul, betonte die besondere Leistung der TiHo und dankte allen Beteiligten für ihr Engagement, das sie für den Neubau erbracht haben. Professor Dr. Theodor Mantel, Präsident der Bundestierärztekammer, sagte, dass das veterinärmedizinische Wissen in den einzelnen Disziplinen exponentiell wachse.

Für die Anwendung dieses Wissens sei ein entsprechendes Umfeld erforderlich – an der TiHo sei dies gegeben. Er sei sich sicher, dass viele Kollegen das neue Forschungs- und Ausbildungszentrum schätzen lernen werden. Professor Dr. Marcel Wanner, Präsident der Europäischen Vereinigung der tiermedizinischen Ausbildungsstätten (EAEVE), hob die besondere Stellung der TiHo hervor und wünschte, dass der Bau sich mit Leben fülle, damit Forschung, Lehre und Dienstleistung zum Wohle des Tieres gedeihen.

Im Anschluss an die feierliche Eröffnung wurden Führungen angeboten. Das Interesse und der Andrang waren so groß, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel, der Klinik für Kleintiere und der Klinik für Pferde bis in die Nacht hinein durch die neuen Räumlichkeiten führten und ihren neuen Wirkungskreis vorstellten. Für alle Angehörigen und Freunde der TiHo gab es zudem gegenüber des Klinikums auf der

## Kooperationsverträge unterzeichnet



Nach der feierlichen Einweihung des „Klinikum am Bünteweg“ erfolgte im Beisein von Wissenschaftsminister Lutz Stratmann und Vertretern des Stiftungsrates der TiHo die Unterzeichnung von zwei Kooperationsverträgen. Die TiHo will damit die guten Beziehungen mit der Vetsuisse-Fakultät in der Schweiz und der Koret School of Veterinary Medicine der Hebrew University of Jerusalem in Israel zum Ausdruck bringen und das Fundament für eine fruchtbare zukünftige Zusammenarbeit legen. TiHo-Präsident Dr. Gerhard Greif betonte, dass das Ziel dieser Kooperationsvereinbarungen die Ausweitung von gemeinsamen wissenschaftlichen Projekten sei. Zunächst solle jeweils eine allgemeine Vereinbarung geschlossen werden, um die Kooperation auf eine offizielle Grundlage zu stellen. Auf dieser Basis sollen später spezielle Projekte etabliert werden.

Fotos: Müller-Berger



**Im Klinikum am Bünteweg arbeiten die Mitarbeiter/innen der Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel, der Klinik für Kleintiere und der Klinik für Pferde**  
Foto: T. Ullrich

Apfelbaumwiese ein großes Blütenfest, auf dem die Einweihung des Klinikums gefeiert wurde.

### Klinik für Kleintiere

Die Bedürfnisse der Hunde und Katzen, die in der Klinik für Kleintiere als Patienten behandelt werden, hatten während der Planungen für die neue Klinik höchste Priorität. So wurden, um während der Wartezeiten unnötigen Stress für die Tiere zu vermeiden, für Hunde und Katzen jeweils getrennte Wartezimmer eingerichtet. Auch die stationäre Unterbringung der beiden Tierarten ist räumlich voneinander getrennt: Die Räumlichkeiten für Hunde befinden sich mit großzügigen Ausläufen im Erdge-

schoss. Die Katzen werden stationär im ersten Obergeschoss untergebracht und behandelt. Um optimale Bedingungen für die Tiere, ihre Besitzer/innen, Studierende und Tierärzte/innen zu ermöglichen, wurden alle Behandlungs- und Pflegebereiche mit modernster Technik und neuesten Geräten ausgestattet. Das räumliche Konzept bietet dabei gleichzeitig hervorragende Bedingungen für die studentische Ausbildung und die Forschungstätigkeiten in der Klinik für Kleintiere. Die Studierenden können besser an die Patienten herangeführt und mit Behandlungsabläufen vertraut gemacht werden. Für den theoretischen Unterricht stehen zudem modern ausgestattete Unterrichtsräume zur Verfügung. Durch die Beteiligung der Klinik für Kleintiere am Exzellenzcluster Rebirth, am Sonderforschungsbereich 599 „Biomedizintechnik“, an der DFG-Forschergruppe 1103 und am Transregio 37 sind die räumlichen Anforderungen in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Jetzt stehen eine moderne Laborausstattung und ein erweitertes Raumangebot für die Forschungsaktivitäten der Klinik zur Verfügung.

### Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel

Die Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel ist aus einer Zusammenführung des Heimtier- und Reptilienbereichs der früheren Klinik für kleine Haustiere und der Klinik für Zier- und Wildvögel entstanden. Die



**Sie dürfen bei einer TiHo-Feier nicht fehlen: Die TiHo-Big-Band Rocking Vets**  
Foto: T. Ullrich

neue Klinik ist Ausdruck der notwendigen Spezialisierung im Rahmen der Heimtiermedizin. Die TiHo wird damit deutschlandweit ihrer Vorreiterrolle gerecht, da bisher keine vergleichbare universitäre Einrichtung besteht. Die neue Klinik erstreckt sich auf zwei Etagen auf über mehr als 1.000 Quadratmeter. Für die studentische Ausbildung stehen mit neuester Technik ausgestattete Unterrichtsräume zur Verfügung. Durch die Frei-Volieren im zweiten Obergeschoss ist die Klinik von außen sofort zu erkennen. Der Abteilung Zier- und Wildvögel wie auch der Abteilung Kleinsäuger bzw. Reptilien stehen damit sehr viel größere und modernere Unterbringungsmöglichkeiten für ihre Patienten zur Verfügung. Auch für die Mitarbeiter/innen wurden die Arbeitsbedingungen erheblich verbessert. So können digitale Röntgen- und Ultraschalluntersuchungsmöglichkeiten, Untersuchungs- und Laborräume, zwei Operationsräume, eine Zahnstation

## WDT – der starke Partner für jeden Tierarzt!



**Pfote drauf!**



Die Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG ist eine der führenden Firmen des deutschen Veterinär-Pharmamarktes. Mit derzeit ca. 15.000 Artikeln bieten wir Ihnen ein umfassendes Sortiment an Pharmazeutika, Praxisbedarfsartikeln und Großhandelsprodukten.

#### Bestellen Sie bei uns:

- alles in Top-Qualität
- bedarfsgerechte Mengen – just in time
- WDT-Pharmazeutika
- Praxisbedarf, Praxiseinrichtungen und Autoausbau – alles aus einer Hand

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG  
Siemensstraße 14 · 30827 Garbsen · Telefon 05131 - 705 - 111  
Freefax (0800) 0 88 88 88 · www.wdt.de

sowie die für die stationäre Versorgung von Kleinsäugetern, Reptilien, Zier- und Wildvögeln notwendigen Stationsräume genutzt werden. Im Erdgeschoss befinden sich die Anmeldung und die Untersuchungs- und Behandlungsräume für ambulante Patienten.

## Klinik für Pferde

Die neuen Räumlichkeiten der Klinik für Pferde bieten für die Ausbildung der Studierenden, für die Forschung sowie für die Patientenversorgung beste Bedingungen. Ein besonderes Augenmerk wurde bei den Planungen auf den Tierenschutz sowie die Arbeitssicherheit und damit auf den Arbeiterschutz gelegt. Dabei geht es nicht nur darum, mögliche Gefahrenquellen auszuschließen und Unfällen vorzubeugen, sondern auch um gut durchdachte Arbeitsabläufe und die Vermeidung von unnötigen körperlichen Belastungen. Für die Diagnose von Krankheiten, aber auch für die Ausbildung der Studierenden wurden modernste Geräte angeschafft. So steht der Klinik für Pferde ein hochmoderner Computertomograf mit einem Röhrendurchmesser von 82 Zentimetern zur Verfügung, der es erlaubt, bisher für die Computertomografie nicht zugängliche Körperregionen zu untersuchen. Hinzu kommt eine ganz auf die Pferdemedizin abgestimmte moderne Röntgenanlage. Studierende und Patientenbesitzer kön-

## Neuer Auftritt zur Einweihung

Pünktlich zur Einweihung des „Klinikum am Bünteweg“ wurde nach mehrmonatiger Arbeit der neue Internetauftritt der TiHo fertiggestellt. Unter der gewohnten Adresse [www.tiho-hannover.de](http://www.tiho-hannover.de) wird alles Wissenswerte rund um die TiHo veröffentlicht und laufend erweitert. Eine übersichtliche Struktur und ein zeitgemäßes Layout erleichtern dem/der Besucher/in die Suche und führen ihn durch die Bereiche Universität, Studium & Lehre, Forschung, Kliniken & Institute, Internationales sowie Aktuelles & Presse.



Oben links entdeckt der ein oder andere geschulte Blick zudem das TiHo-Logo



in leicht veränderter Form. Im Zuge des Internet-Relaunches erfuhr auch „die Eule“ eine leichte handwerkliche Überarbeitung. Nur durch die Wahl eines neuen Blaus und kleiner Veränderungen in der Formgebung wirkt das Logo jetzt moderner und harmonischer - ohne dass es großer Einschnitte bedurfte.

nen Operationen in einer eigens eingerichteten Zuschauerzone verfolgen: Zwei Operationsräume wurden mit Fenstern ausgestattet, die eine gute Sicht auf das Operationsgeschehen ermöglichen. Die Patienten sind in hohen, luftigen Stallungen untergebracht. Insgesamt stehen 55 stationäre Boxenplätze zur Verfügung,

die zu einem großen Teil als Außenboxen oder als Boxen mit eigenem Paddock gestaltet sind. Alle Bereiche erfüllen praktische und hygienische Anforderungen auf höchstem Niveau und können bei Bedarf komplett voneinander getrennt werden, um beispielsweise die Verbreitung von Infektionskrankheiten zu verhindern. ■

# AUS FORSCHUNG UND LEHRE

## Von Tumoren lernen

**Tumoren etwas Positives abgewinnen? So absurd, wie sie zunächst klingt, ist diese Vorstellung nicht.**

Wissenschaftler/innen der TiHo und Universität Bremen haben in der Online-Zeitschrift PLoS ONE Wachstumsmechanismen von Tumoren beschrieben, die sehr häufig auftreten. Die Kenntnis der Tumoren könnte zukünftig für den Wiederaufbau von Geweben genutzt werden. „Von Tumoren lernen.“ Auf diese kurze Formel bringt Professor Dr. Jörn Bullerdiek, Leiter einer Arbeitsgruppe des Exzellenzclusters „Rebirth“ an der Klinik für Kleintiere der TiHo und Direktor des Instituts für Humangenetik der Universität Bremen, die Ziele seiner Forschungsarbeit. Im Mittelpunkt der Untersuchungen stehen gutartige Tumoren. Das sind Erkrankungen, bei denen die Zellen zwar oft über ein hohes Wachstumspotential verfügen, ihnen aber im Gegensatz zum bösartigen Tumor die Fähigkeit zur Zerstörung von Geweben und Organen durch aggressives Wachstum und Bildung von Tochtergeschwülsten fehlt. Gelingt es, die Mechanismen der Entwicklung solcher Tumoren zu ergründen, lassen sich die Erkenntnisse möglicherweise auch zur Regeneration von Gewebe einsetzen, so die Überlegung.

Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg ist den Wissenschaftlern/innen jetzt gelungen. Bei gutartigen Schilddrüsentumoren finden sich häufig Veränderungen des Chromosoms 19, ohne dass bisher klar war, was genau diese Veränderungen bewirken. Durch die jetzt veröffentlichte Arbeit wurde dieser Zusammenhang aufgeklärt: Es wird gleich eine ganze Gruppe von Genen aktiviert, die sonst fast nur in der Embryonal- und Fetalentwicklung wichtig ist. Interessanterweise handelt es sich dabei nicht um Gene im klassischen Sinne: Nach den Bauanleitungen der untersuchten Gengruppe werden sogenannte Mikro-RNAs gebildet, das sind kleine Nukleinsäuremoleküle, die den Prozess, Gene in Proteine zu übersetzen, steuern können. Im konkreten Fall der Schilddrüsentumoren führt das „Überangebot“ dieser Mikro-RNAs in den Schilddrüsenzellen Erwachsener zu einer gestörten Balance zwischen Zellauf- und Zellabbau - mit dem Ergebnis, dass ein gutartiger Tumor entsteht.

In Zukunft, so die Hoffnung der Wissenschaftler/innen, wird sich das Potenzial dieser ungewöhnlichen Gene auch einsetzen lassen, um gezielt Gewebe wiederaufzubauen. Die Kooperation zwischen der Universität Bremen und der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover bietet in jedem Fall beste Voraussetzungen, die jetzt gewonnenen Erkenntnisse in der Praxis, sei es bei der Tumordiagnostik oder der Geweberegeneration, einzusetzen.

## Innovative Fleischuntersuchung

**Landwirtschafts- und Verbraucherschutzminister Hans-Heinrich Ehlen befürwortet die Einführung der risikobasierten Fleischuntersuchung ohne Anschnitte**

Wissenschaftler/innen der TiHo haben gemeinsam mit VION Zeven, Landwirten aus dem VzF-Verbund, der Erzeugergemeinschaft Schleswig Holstein, den Veterinären des Landkreises Rotenburg-Wümme und dem niedersächsischen Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) die praktischen Voraussetzungen für ein neues System der Fleischuntersuchung geschaffen. Das System sieht den Verzicht auf routinemäßige Anschnitte vor und setzt neue Maßstäbe für mehr Verbraucherschutz. Seit 2006 erlaubt das EU-Recht die Einführung einer solchen Alternative, wenn mindestens ein gleiches Niveau für die Lebensmittelsicherheit wie bei der sonst üblichen Untersuchung gewährleistet wird. Bei der traditionellen Schlachtier- und Fleischuntersuchung, die in Deutschland seit 1903 praktiziert wird, werden Tierkörper und Organe generell durch Besichtigung sowie gezieltes Durchtasten und Anschneiden untersucht. Das neue System bezieht vorab gewonnene umfassende Informationen zur Herden- und Einzeltiergesundheit mit ein und sichert die laufende Kommunikation zwischen Erzeugern, Schlachtbetrieben und Behörden.

Nach zwei Jahren Entwicklung und Erprobung hat der Landkreis Rotenburg als zuständige Veterinärbehörde Anfang des Jahres grünes Licht für den Regelbetrieb des neuen Systems gegeben. Es wurde am 22. Februar gemeinsam mit dem niedersächsischen Landwirtschafts- und Verbraucherschutzminister Hans-Heinrich Ehlen der Öffentlichkeit vorgestellt. Ehlen unterstützte im Vorfeld die Einrichtung entsprechender Pilotvorhaben und macht sich nun dafür stark, das neue System der Untersuchung auch in anderen Schlachtbetrieben umzusetzen. „Nach

jahrelanger Diskussion zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Behörden wurde ein praktikables und zukunftsweisendes Konzept erarbeitet“, so Minister Ehlen. „Es kommt Verbrauchern, Landwirten und letztendlich den Tieren zugute. Mit diesem System wurde ein neuer Standard gesetzt, der auch in anderen Unternehmen als Grundlage für die Weiterentwicklung der Fleischuntersuchung dienen kann.“

Herzstück des neuen Systems ist das serologische Monitoringsystem mit Blutproben. „Das System mit Blutproben bietet für eine Reihe von Fragestellungen völlig neue Möglichkeiten“ betonte Professor Dr. Günter Klein vom Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit der TiHo, „für die Lebensmittelsicherheit, für die Verbesserungen der Tiergesundheit und damit auch des Tierschutzes.“ Von jeder Tierlieferung werden kurz nach der Schlachtung zwei Blutproben gezogen. Diese werden auf Salmonellenantikörper und die Erreger der Geflügeltuberkulose überprüft. Damit ist das bisher zur Erkennung der Geflügeltuberkulose durch-



**Minister Hans-Heinrich Ehlen und Professor Klein bei der Präsentation des neuen Verfahrens**  
Foto: VION Zeven

geführte Einschneiden der Kopflymphknoten am Schlachtband nicht mehr bei jedem Schlachtier erforderlich. Für die Landwirte/innen eröffnen die Blutproben weitere Möglichkeiten der Gesunderhaltung ihrer Bestände. Sie können die Blutproben auf relevante Erreger für Bestandserkrankungen wie beispielsweise PRRS untersuchen lassen und frühzeitig Maßnahmen einleiten.

An einer weiteren Verbesserung des Systems arbeitet das Zentrum für Tiergesundheit und Lebensmittelqualität der TiHo. Hierbei werden Professor Dr. Thomas Blaha, Außenstelle für Epidemiologie in Bakum, und Professor Klein vor allem die Informationen der landwirtschaftlichen Seite und mit denen der Lebensmittelseite verknüpfen.

## Der letzte TiHo-Anzeiger!

Der letzte TiHo-Anzeiger? Ja, Sie halten ihn in den Händen - die letzte Ausgabe des TiHo-Anzeigers in diesem Layout. Nach dem Sommer wird das Hochschulmagazin in einem neuen, moderneren Design erscheinen. Zukünftig werden wir Sie vierfarbig über die Aktivitäten der Hochschule informieren. Statt der jetzigen sechs Ausgaben wird es zudem vier umfangreichere Hefte geben. Die erste Ausgabe des neuen TiHo-Anzeigers erscheint am 30. September 2010.



Über 50%  
niedrigere  
Beiträge für  
Berufseinsteiger in  
den ersten Jahren.



**Dipl.-Oec. Kerstin Rassau**

Herderstr. 1 30625 Hannover

0511/ 55 47 49 0

0511/ 55 47 49 20

Kerstin.Rassau@Aerzte-Finanz.de

DocD'or:  
Exklusive  
Berufsunfähigkeitsabsicherung  
für Mitglieder im bpt, dem  
Berufsverband Praktizierender Tierärzte

Highlights:  
Reduzierte Beiträge für Berufseinsteiger,  
spezielle Konditionen für Tierärzte und  
Tiermedizinstudenten

**Berufsunfähigkeitsabsicherung**

Maren Feldmann

## Professionelle Lehre - wozu soll das gut sein?

**Abschlussworkshop des 2. Lehrgangs „Professionelle Lehre“ am 2. Februar 2010 im Boehringer Ingelheim-Hörsaal der Klinik für Pferde**

In den vergangenen zwei Jahren nutzten 16 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler das Angebot der TiHo, an dem Weiterbildungsprogramm zur Hochschuldidaktik teilzunehmen, das in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum „Hochschuldidaktik für Niedersachsen“ der TU Braunschweig angeboten wird. Das Programm umfasst insgesamt 200 Unterrichtseinheiten, die sich auf zwölf ganztägige Seminarveranstaltungen sowie ein lehrbegleitendes Coaching aufteilen. Zudem werden zahlreiche kollegiale Hospitationen im täglichen Lehralltag durchgeführt und anschließend in der Gruppe reflektiert.

Der Abschlussworkshop bot die Gelegenheit, einen Querschnitt aus den verschiedenen Themengebieten des Qualifizierungsprogramms vorzustellen. Von Beginn an wurden die Zuhörerinnen und Zuhörer aktiv einbezogen. Nach der Darstellung eines (absichtlich) eher mäßigen Lehrvortrags wurde das Publikum aufgefordert, Kritik zu üben und Anregungen zu sammeln. Die vielen Verbesserungsvorschläge wurden dann prompt im nächsten Lehrbeispiel umgesetzt: So führten nicht nur die Position der Dozentin mit Blickrichtung zum Publikum, sondern auch klar strukturierte und lesbare (!) Folien ohne überladene Animationen zu einer besseren Verständlichkeit des Lehrinhalts. Es folgte eine kurze Darstellung der Methodik des problemorientierten Lernens (POL), die sich als Ergänzung zur Vorlesung für kleinere

Gruppen anbietet. Anschließend präsentierten die Absolventen/innen in einem Lehrvideo, welches als Beispiel für eine standortübergreifende „Online-Lecture“ diente, die Erstellung von Mind Maps als eine mögliche Methode der Unterrichtsvorbereitung. Mehr erfahren konnte man auch über die grundsätzliche Vorgehensweise beim kollegialen Coaching, das für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Lehrgangs in den vergangenen zwei Jahren zu einem wichtigen Forum geworden ist, Probleme in der eigenen Lehrpraxis im Kollegenkreis aufzuarbeiten.

In einer „Posterpräsentation und Methodenwerkstatt“ wurden verschiedene Aspekte des Lehralltags beleuchtet. Auch hier war die aktive Beteiligung der Besucherinnen und Besucher wieder gefragt. So konnten sie ihre eigene „Lehrschrift“ auf Flip-Chart und Tafel überprüfen und erhielten gegebenenfalls Tipps und Tricks zur Verbesserung. An einem anderen Arbeitsplatz wurde eine fallorientierte E-Learning-Methode (CASUS) dargestellt. Interessierte hatten dabei die Möglichkeit, aus einer Vielzahl von bereits an der TiHo erstellten Fällen auszuwählen. Darüber hinaus konnte man sich über Möglichkeiten und Hilfsmittel informieren, die nötig sind, um einen eigenen Fall zu konstruieren.

Auch das Thema Prüfung kam nicht zu kurz. Dient sie doch zur Überprüfung des Lernerfolgs - aber auch des Lehrerfolgs. Möglichkeiten und Grenzen von münd-



**Dr. Henning Meyer und Dr. Maren Feldmann erläutern das Prüfen mit MC-Fragen mittels Power-Vote-System**

Foto: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, TiHo

lichen und schriftlichen Prüfungen wurden anschaulich dargestellt. Unter dem Motto „Test your Testwiseness“ wurden Multiple-Choice-Beispiele präsentiert, die deutlich machten, dass gerade die Erstellung der falschen Antworten besonders schwierig ist und im schlechtesten Fall dazu führt, dass die Beantwortung der Fragen auch ohne Fachwissen möglich ist. Abschließend konnte das Auditorium noch einmal mitmachen. Als Beispiel einer Feed-back-Methode wurde das Power-Vote-System vorgestellt. Die mit diesem System durchgeführte Beantwortung zahlreicher Multiple-Choice-Fragen



**Nach der Zertifikatsübergabe: der Lehrgang „Professionelle Lehre 2“**

Foto: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, TiHo

Infos zum Lehrgang „Professionelle Lehre“ und seinen Inhalten erhalten Sie bei Dr. Beate Pöttmann, Tel.: 953-8012, E-Mail: [beate.poettmann@tiho-hannover.de](mailto:beate.poettmann@tiho-hannover.de), [www.tiho-hannover.de/universitaet/personalweiterbildung](http://www.tiho-hannover.de/universitaet/personalweiterbildung)

Zurzeit läuft der 3. Lehrgang mit 16 Teilnehmern/innen, der im Juli 2011 seinen Abschluss feiern wird. Der 4. Lehrgang soll im Frühjahr 2011 starten. Angesprochen sind alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihre Kompetenzen in der Lehre erweitern und festigen wollen. Die Kosten werden je zur Hälfte aus Studienbeiträgen und Mitteln für die Nachwuchsförderung übernommen, sodass den Teilnehmern/innen keine Kosten entstehen. Vormerkungen werden ab sofort entgegengenommen.

brachte dem Auditorium offensichtlich großen Spaß.

Nach feierlicher Übergabe der Zertifikate durch TiHo-Präsident Dr. Gerhard Greif und der Vizepräsidentin für Lehre Professorin Dr. Andrea Tipold, bedankten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses jeweils mit einem Blumenstrauß bei Dr. Beate Pöttmann, die maßgeblich für die Organisation des Kurses verantwortlich war, sowie bei den beiden Kursleiterinnen Dr. Claudia Nounla und Michaela Krey von der TU Braunschweig. Der Workshop wurde mit einer Führung durch das neue Klinikum abgeschlossen.

## Die Absolventinnen und Absolventen des 2. Lehrgangs „Professionelle Lehre“

- Dr. Christoph Baums, Institut für Mikrobiologie
- Dr. Andreas Beineke, Institut für Pathologie
- Dr. Anja Cehak, Physiologisches Institut
- Dr. Silja Ebeling, Institut für Reproduktionsbiologie
- Dr. Elisabeth Engelke, Anatomisches Institut
- Dr. Maren Feldmann, Klinik für Rinder
- Dr. Karina Mathes, Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel
- Dr. Henning Meyer, Klinik für Rinder

- Dr. Helga Nagengast, Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit
- PD Dr. Ute Radespiel, Institut für Zoologie
- Dr. Anna Rötting, PhD, Klinik für Pferde
- Dr. Christel Schwegmann-Weßels, Institut für Virologie
- Dr. Veronika Stein, PhD, Klinik für Kleintiere
- Dr. Christina Strube, PhD, Institut für Parasitologie
- Dr. Reiner Ulrich, Institut für Pathologie
- Dr. Birgit Spindler, Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie

## Forschung für Fische

Seit 1998 breitet sich in Speise-, Wild- und Zierkarpfenbeständen das Koi-Herpesvirus (KHV) aus. Das Virus führt bei Fischen der Spezies *Cyprinus carpio* zu schweren Erkrankungen, die in 80 bis 100 Prozent der Fälle tödlich verlaufen. Für die Nutz- und Wildkarpfenbestände stellt das Koi-Herpesvirus einen zunehmenden Risikofaktor dar. So hat es im Zierfischhandel und in der Speisefischproduktion bereits erhebliche wirtschaftliche Schäden verursacht. Die Abteilung Fischkrankheiten und Fischhaltung der TiHo erhält vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie eine Forschungsförderung in Höhe von 180.000 Euro, um gemeinsam mit der GOBIO GmbH, Institut für Gewässerökologie und angewandte Biologie, ein verbessertes Nachweisverfahren von KHV im Karpfen und karpfenartigen Fischen zu entwickeln.

Mit der neuen Methode sollen auch KHV-freie Bestände identifiziert werden können. Professor Dr. Dieter Steinhagen, Leiter der Arbeitsgruppe Fischkrankheiten und Fischhaltung, erklärt, warum ein zuverlässiges Nachweisverfahren helfen kann, die Krankheiten zurückzudrängen: „Fische, die eine Infektion mit dem Virus überleben, bleiben latent infiziert, ohne dass sie Krankheitssymptome entwickeln. Ähnlich wie wir es vom Lippenherpes aus der Humanmedizin kennen, kann das KHV in belastenden Situationen aber reaktiviert werden und von den betroffenen Fischen als infektiöses Virus ausgeschieden werden. Solche sogenannten „Carrierfische“ sind vermutlich für die Verbreitung des Virus verantwortlich.“

In Vorversuchen haben die Arbeitsgruppen erste Erkenntnisse zur Entwicklung einer KHV-Diagnosemethode gewonnen: So konnten sie zeigen, dass Koi-Herpesviren nur schwer in Zellkulturen nachgewiesen werden können. Zwar ist eine Anzucht auf Zelllinien verschiedener Karpfenorgane wie Flossen oder Gehirn geglückt, allerdings gelingt der Nachweis nicht bei jedem Ausbruch. Auch Nachweise mittels ELISA oder molekulargenetischen Untersuchungsmethoden liefern keine zuverlässigen Erfolgsquoten. Besonders wichtig ist die Identifizierung der Carrierfische und gerade hier sind die Erfolge bisher überschaubar.

Ein Hauptaugenmerk des Forschungsvorhabens liegt daher auf der Entwicklung eines Diagnoseverfahrens, das Carrierfische sicher erkennt. Die Identifizierung von latent infizierten Fischen ist ein wichtiger Schutz vor der Ausbreitung der Krankheit. Zudem wollen die Wissenschaftler/innen ein

zuverlässiges Zellkultursystem entwickeln, mit dem die Koi-Herpesviren vermehrt werden können, und das zur Impfstoffproduktion und der Produktion von Diagnostika eingesetzt werden kann. Ein weiterer wichtiger Punkt im Aufgabenpaket ist die Möglichkeit, zukünftig infektionsrelevante Herpesvirenproteine isolieren zu können und einen proteinchemischen Virennachweis mittels ELISA zu entwickeln.

**OP-Schürzen  
mit Ringverschluss**



*z.B. aus PVC schwer, oliv,  
Art.-Nr. 36 1907 ...*

**Sicherheitsstiefel  
DUNLOP Purofort**



*mit Stahlkappe und  
Stahlsohle, grün,  
Art.-Nr. 42 1285 ...*

**Katalog**



**bitte anfordern!**

**MEDVET**

LUDWIG BERTRAM GMBH  
Lübecker Straße 1 · 30880 Laatzen  
Telefon (+49) 05102 917-590  
Telefax (+49) 05102 917-599  
E-Mail: mvinfo@medvet.de  
Internet: www.medvet.de

**Fachhandel für Veterinärmedizin**

Ernst-Heinrich Lochmann, Johann Schäffer

## Prof. Dr. med. vet. Carl-Heinz Klatt †

Ein langjähriger Freund der TiHo ist verstorben. Am 22. Januar 2010 entschlief in Helsinki der TiHo-Ehrenbürger Prof. Dr. Carl-Heinz Klatt im 89. Lebensjahr. Seine Kontakte zur TiHo gingen zurück auf das Jahr 1942, als er in Hannover das Studium der Veterinärmedizin aufnahm und hier das Physikikum bestand. Kriegsbedingt studierte er dann weiter in Bern, wo er 1948 das Staatsexamen absolvierte und zum Dr. med. vet. promoviert wurde. Von 1949 bis 1984 war er in Helsinki als beamteter Lebensmitteltierarzt in verschiedenen Positionen tätig, zuletzt als II. Stadttierarzt und Veterinärdirektor.



Prof. Dr. med. vet. Carl-Heinz Klatt

Foto: privat

1982 habilitierte er sich für Geschichte der Veterinärmedizin an der Hochschule in Helsinki, wo er bereits seit 1978 den Lehrauftrag für dieses Fach innehatte. Er war als Vortragender und Fachautor aktiv. Von seinen 120 Publikationen haben fünf Bücher und 30 Aufsätze

veterinärmedizinische Themen. Von 1985 bis 1993 war er Vizepräsident der Weltgesellschaft für Geschichte der Veterinärmedizin (WGGVM).

Carl-Heinz Klatt ist 1993 vom Finnischen Staatspräsidenten zum Professor

ernannt worden. Ihm wurden zahlreiche Ehrungen zuteil: 1970 Verdienstkreuz I. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, 1988 Ritter I. Klasse des finnischen Löwenordens, 1993 Cheiron-Medaille in Gold der WGGVM, 1994 TiHo-Ehrenbürgerschaft.

Intensive wissenschaftliche Kontakte unterhielt Professor Klatt namentlich mit dem TiHo-Fachgebiet „Geschichte der Veterinärmedizin“, besonders hinsichtlich der an beiden Hochschulen bestehenden Veterinärmedizinischen Museen. Aus der Kooperation ergab sich auch, dass er zum Mitinitiator der 1985 realisierten Partnerschaft zwischen den Tierärztlichen Hochschulen Helsinki – seit 1995 Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Helsinki – und Hannover wurde.

Ein guter Kollege und liebenswerter Mensch, dem auch die Pflege finnisch-deutscher zwischenmenschlicher Beziehungen stets Herzenssache war, ist nach langjähriger harmonischer Zusammenarbeit in Gottes Ewiges Reich heimgegangen.



## Kurz notiert

### Berufung

■ **Prof. Dr. Peter Valentin-Weigand** aus dem Institut für Mikrobiologie wurde zum 1. April 2010 auf die W3-Professur „Mikrobiologie und Tierseuchen“ berufen.

### Honorarprofessor

■ **Dr. Norbert Mencke** wurde zum Honorarprofessor der TiHo ernannt. Nach seinem Studium und seiner Promotion an der TiHo begann er bei der Bayer Animal Health GmbH. Mittlerweile ist er dort Head of Animal Expertise Center/Preclinic.

### Habilitation

■ **Dr. med.vet Christoph Baums** wurde auf Beschluss des Senats die Venia Legendi für das Fachgebiet Mikrobiologie erteilt. Seine Habilitationsschrift hat Privatdozent Baums im Institut für Mikrobiologie angefertigt.

■ **Dr. rer. nat. Ute Philipp** wurde auf Beschluss des Senats die Venia Legendi für das Fachgebiet Haustiergenetik verliehen. Privatdozentin Philipp hat ihre Habilitationsschrift im Institut für Tierzucht und Vererbungs-forschung angefertigt.

■ **PD Dr. rer. nat. Beate Röhl** wurde im Zuge einer Umhabilitation auf Beschluss des Senats die Venia Legendi für das Fachgebiet Zoologie verliehen. Es handelt sich um eine Umhabilitation aus der Ruhr-Universität Bochum.

■ **PD Dr. med. vet. Hans-Joachim Selbitz** erhielt ebenfalls im Zuge einer Umhabilitation auf Beschluss des Senats die Venia Legendi für das Fachgebiet Mikrobiologie. Es handelt sich um eine Umhabilitation aus der Universität Leipzig.

### Ernennung

■ **Dr. Maren Fedrowitz**, Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie, wurde am 30. April 2010 von Dr. Gerhard Greif die Ernennungsurkunde zur Akademischen Rätin überreicht. Ihre Amtszeit begann am 15. Mai 2010.

■ **Dr. Christina Strube** ist seit dem 1. Juni 2010 als Juniorprofessorin am Institut für Parasitologie tätig. Sie hat am 28. Mai 2010 von Dr. Gerhard Greif ihre Ernennungsurkunde zur Juniorprofessorin erhalten.

### Gremien

■ **Prof. Dr. Manfred Kietzmann**, Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie, ist zum Mitglied im Sachverständigenausschuss „Verschreibungspflicht“ des Bundesministeriums für Gesundheit benannt worden.

■ **Prof. Dr. Ralph Brehm**, Anatomisches Institut, ist für die Dauer von sechs Jahren zum zweiten Tierschutzbeauftragten der TiHo neben Prof. Dr. Michael Wendt benannt worden.

### Ruhestand

■ **Prof. Dr. Bernd Otto** aus dem Institut für Physiologische Chemie ist Ende März 2010 in den Ruhestand getreten.

### Dienstjubiläen

■ **Alfred Wischnewski**, Lehr- und Forschungsgut Ruthe, konnte am 23. April 2010 auf sein 40-jähriges Dienstjubiläum zurückblicken.

Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierten:

■ **Prof. Dr. Dieter Steinhagen**, Abteilungsleiter des Instituts für Parasitologie, Abteilung Fischkrankheiten und Fischhaltung, 14. März 2010.

■ **Beate Prieß** aus dem Institut für Lebensmitteltoxikologie und Chemische Analytik, 1. Juni 2010.

■ **Susanne Dienelt**, Hochschulbibliothek, 1. Mai 2010

■ **Anke Hampe**, Dezernat Personal/Recht/Wahlen, 27. März 2010.



Ingo Nolte, Harald Sieme, Dagmar Waberski

## Ehrung für Professorin Günzel-Apel

Für ihr internationales Engagement und ihre Beiträge in Forschung, Fort- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Kleintierreproduktion in Europa wurde Professorin Dr. Anne-Rose Günzel-Apel am 14. Mai 2010 während des 7. Kongresses der European Veterinary Society for Small Animal Reproduction (EVSSAR) in Louvain-la-Neuve in Belgien zum Ehrenmitglied der Gesellschaft ernannt. Damit ist sie das zehnte Ehrenmitglied der EVSSAR in der bestehenden Reihe von Wis-

senschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Österreich, USA, Frankreich, Schweden, Norwegen, Japan und Spanien.



**Professorin Günzel-Apel wurde zum Ehrenmitglied der EVSSAR ernannt**  
Foto: privat

## Auszeichnung für Dr. Veronika Stein, PhD

Dr. Veronika Stein, PhD hat von der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) in Würdigung ihrer neurowissenschaftlichen Arbeiten, insbesondere über die Mikroglia bei Hunden, den Preis der DVG zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlern/innen erhalten. Der Preis wurde während des fünften Leipziger Tierärztekongresses von Professor Dr. Volker Moennig, Vorsitzender der DVG, verliehen. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert und wurde in diesem Jahr geteilt. Die zweite Preisträgerin ist Dr. Christa Ewers der Freien Universität Berlin.



**Professor Dr. Dr. h.c. Bernd Hoffmann, Dr. Veronika Stein, PhD, Dr. Christa Ewers, Professor Dr. Volker Moennig**  
Foto: Selig

## Nachwuchspreis vergeben

### Auszeichnung von Julia Vienenkötter durch die H. Wilhelm Schaumann Stiftung

Für ihre herausragenden Studienleistungen wurde Julia Vienenkötter von der H. Wilhelm Schaumann Stiftung mit einer Urkunde (und einem Scheck!) ausgezeichnet. Die Stiftung hat sich die Förderung der Tier- und Agrarwissenschaften zum Ziel gesetzt. Insbesondere sollen Forschungsaktivitäten durch die Vergabe von Forschungsspenden, die Ausrichtung von tier- und agrarwissenschaftlichen Fachtagungen und der wissenschaftliche Nachwuchs durch Stipendien und Forschungsspenden gefördert werden.

Vorgeschlagen wurde Vienenkötter für die Auszeichnung von Professor Dr. Josef Kamphues, Leiter des Instituts für Tierernährung. Für die Vergabe der Auszeichnung sind vor allem hervorragende Leistungen im Fach Tierernährung sowie in Tierhaltung und Tierhygiene entscheidend, außerdem wird der Durchschnitt der Prüfungsleistungen aus allen anderen Fächern berücksichtigt. Vienenkötter studiert im 10. Semester an der TiHo und



**Professor Dr. Josef Kamphues gratuliert Julia Vienenkötter zu ihrer Auszeichnung**  
Foto: Institut für Tierernährung, TiHo

hat die Tierärztliche Vorprüfung, die sich aus dem Vorphysikum und dem Physikum zusammensetzt, mit einem Notendurchschnitt von 1,3 sehr gut bestanden.

Klinik für Geflügel

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Professor Neumann!



**Professor Dr. Ulrich Neumann feiert seinen 65. Geburtstag**  
Foto: T. Ullrich

### Am 9. Juni 2010 feierte Professor Dr. Ulrich Neumann seinen 65. Geburtstag

Viele von uns haben Professor Neumann in den fast 20 Jahren als Leiter der Klinik für Geflügel begleitet und stets gern mit ihm zusammengearbeitet. Er hat in dieser Zeit sehr viel zur Profilbildung der Klinik und somit zum Fortschritt der Geflügelmedizin beigetragen. Die Klinik für Geflügel wurde unter seiner Leitung über die deutschen Grenzen hinaus bekannt und die internationalen Kontakte vertieft. Professor Neumann hat durch die Veranstaltung des Geflügelfachgespräches, welches zweimal im Jahr in Hannover durchgeführt wird, viel zum wissenschaftlichen Austausch zwischen Geflügelpraxis, Geflügelindustrie und Wissenschaft beigetragen. Der Wert dieser Veranstaltung für die geflügelinteressierten tierärztlichen Kollegen/innen zeigt sich in der immer umfangreichen Teilnehmerliste und den fruchtbaren Diskussionen während dieser Veranstaltung.

Als China-Beauftragter der TiHo hat er insbesondere den wissenschaftlichen Austausch mit der Northeast University Harbin, V.R. China gefördert. Seit über drei Jahren ist Professor Neumann nun auch Vizepräsident für Forschung an der TiHo, was sein Tätigkeitsfeld noch einmal erweitert hat. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Professor Neumann, der vielen von uns eine Inspiration in Bezug auf wissenschaftliche Kreativität aber auch Menschlichkeit ist.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik für Geflügel gratulieren von ganzem Herzen und wünschen Professor Neumann und seiner Familie alles Gute sowie noch viele weitere glückliche Anlässe zum Feiern und Genießen.

Bianka Hanke

## Lautstarke Neubesetzung

### Die Gesellschaft der Freunde finanziert neues Schlagzeug für die Rocking Vets

Die TiHo-Big-Band „Rocking Vets“ hat mit Unterstützung der Gesellschaft der Freunde (GdF) instrumentellen Zuwachs bekommen: ein neues Schlagzeug. Nach längerer Suche fiel die Wahl auf das Modell „Maple Standard“ der Marke Fame.

Nicht zum ersten Mal unterstützte die GdF die Rocking Vets. Schon in früheren Jahren wurden für die seit 2004 bestehende Big Band Noten, ein Mikrophon und ähnliches Zubehör aus Mitteln der Gesellschaft der Freunde bezahlt. Der wohl wichtigste Posten, nicht nur finanziell, sondern auch musikalisch, ist seit 2009 das Honorar des musikalischen Leiters, Diplom-Musiker Bernd-Uwe Rams, das ebenfalls die GdF zahlt.

Regelmäßige Auftritte gehören für die Rocking Vets mittlerweile dazu. Als Repräsentanten der Hochschule traten sie schon auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin, der Jahreshauptversammlung des Landvolkes Niedersachsen oder auf Benefizveranstaltungen, wie beispielsweise zugunsten der Tsunami-Opfer im Januar 2005, auf. Ebenso dürfen sie natürlich auch



Das neue Schlagzeug glänzt mit vielversprechendem Aufdruck. Foto: Brauer

auf TiHo-Veranstaltungen wie dem Sommerfest oder dem Semesteran- und Semesterabtrunk nicht fehlen. Um auch in Zukunft die Proben und Auftritte in gewohnter Qualität und mit Begeisterung ausführen zu können, freuen sich die Rocking Vets über jeden, der sie unterstützt – durch eine Spende oder als Mitglied in der Band.

Bankverbindung  
Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover e.V.  
BLZ 250 700 70,  
Deutsche Bank Hannover,  
Konto-Nr. 0230375

Antje Rendigs

## Nachwuchspreis der GdF

### Gesellschaft der Freunde vergibt erstmalig Nachwuchspreise für besondere Leistungen im Studium



Dr. Wilfried Cossmann mit den Preisträgern/innen: Kristian Fritz, Kristina Maier, Katja Müller, und Nina Pöppel (v.l.n.r.) Foto: Kolbeck

An der TiHo hat es eine lange Tradition, Nachwuchstierärztinnen und -ärzten für hervorragende Leistungen einen Preis zu verleihen. Während der jährlichen Promotionsfeiern werden beispielsweise der Hans-Hellmann-Gedächtnispreis für die beste Dissertation zu einem grundlagenorientierten Thema oder der Eber-

hard-Lienhop-Gedächtnispreis für ausgezeichnete Dissertationen auf dem Gebiet der tierärztlichen Lebensmittelhygiene übergeben. Die Gesellschaft der Freunde schließt sich dieser schönen Tradition an, indem sie besondere Leistung im Studium mit einem Nachwuchspreis würdigt.

Auf der Examensfeier am 23. April 2010 überreichte GdF-Vorsitzender Dr. Wilfried Cossmann erstmalig den mit 500 Euro dotierten Preis. Über die Auszeichnung freuen konnten sich die fünf frischgebackenen Tierärzte/innen Nina Pöppel, Kristina Maier, Katja Müller, Kerstin Hahn und Kristian Fritz. Dr. Cossmann stellte bei der Übergabe heraus, dass eigentlich allen Examinierten eine Auszeichnung zustehen würde, da man sich aber beschränken müsse, wurden diese fünf Kollegen/innen für ihre herausragenden Leistungen im Studium ausgewählt.

## Neue Mitglieder

Die Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover (GdF) freut sich über 46 neue Mitglieder, die seit Dezember 2009 eingetreten sind.

- Dr. Diethmar Albrecht, Aulendorf
- Gitte Anders, Bad Münder
- Katrin Becker, Hannover
- Professor Dr. Sven Dänicke, Braunschweig
- Nina Michaela Falke, Bodenwerder
- Wiebke Feindt, Thale
- Ines V. Gerbershagen, Hannover
- Ute Grebe-Thiel, Hannover
- Nathalie Hage, Hannover
- Hannah Hamburg, Düsseldorf
- Dr. Ana Hanstedt, Hannover
- Dr. Nina Heckerens, Alpen
- Anna Heutelbeck, Hannover
- Christina Hogrebe, Hannover
- Jana Horn, Hannover
- Wiebke Jansen, Hannover
- Christiane Kalkkuhl, Hannover
- Dr. Natalie Klages, Rodewald
- Simone Krechel, Hannover
- Iris Kröger, Hannover
- Annegret Lucke, Sehnde
- Adrian Lührs, Hannover
- Professorin Dr. Andrea Meyer-Lindenberg, Lehrte
- Li Yee Ming, Berlin
- Bianca Müller, Hannover
- Anne Osburg, Bremen
- Dr. Miriam Ostmeier, Achim
- Johanna Popp, Hannover
- Dieter Popp, Hemmor
- Sandra Prüller, Hannover
- Daniela Reintges, Neukirchen-Vluyn
- Dr. Gundula Rhoades, Inverell, Australien
- Dr. Christiane Rüben, Hannover
- Manon Scheld, Hannover
- Martin Schröder, Hannover
- Lilith Steingraber, Hannover
- Dr. Hanna Stinshoff, Hannover
- Lisa Straßburg, Hannover
- Dr. Daniela Theophil, Garbsen
- Felicitas Ullrich, Braunschweig
- Theresa Veh, Hannover
- Dr. Egon Vielitz, Cuxhaven
- Julia Volland, Hannover
- Dr. Heinrich Werhahn, Sottrum
- Helen Wiese, Hannover
- Professorin Dr. Christine Wrenzycki, Neustadt

Wenn auch Sie den wissenschaftlichen Nachwuchs an der TiHo unterstützen möchten, werden Sie Mitglied der Freundesgesellschaft! Der Mitgliedsbeitrag beträgt 30,00 Euro für Einzelmitglieder, 10,00 Euro für Studierende und 60,00 Euro für korporative Mitglieder. Mehr Informationen und das Beitrittsformular finden Sie unter [www.tiho-hannover.de/gdf](http://www.tiho-hannover.de/gdf) oder bei Antje Rendigs, Geschäftsführerin, (05 11) 9 53-80 93, [gdf@tiho-hannover.de](mailto:gdf@tiho-hannover.de)

Martina Rutkowski

## Zukunftstag 2010

### 117 Kinder schnuppern TiHo-Luft

Zum zehnten Mal wurde für Schülerinnen und Schüler der Klassen fünf bis zehn eine Veranstaltung zur Berufsfindung angeboten, die in diesem Jahr am 22. April stattfand. In Niedersachsen hat sich der ursprüngliche *Girls' Day* im Jahr 2006 zum *Zukunftstag für Mädchen und Jungen* gewandelt. Jungen sollen „Typische Frauenberufe“ in Pflege und Erziehung, Mädchen Berufe in Technik und Naturwissenschaften entdecken.

Seit Anfang des Jahres trafen zahllose Bewerbungen von interessierten Mädchen und Jungen ein. Das Bewerbungsformular stand wieder auf der Homepage des Gleichstellungsbüros zum Download bereit. 117 Plätze wurden von den Kliniken und Instituten für die interessierten Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt. Je nach Kapazität wurden große Gruppen von bis zu 20 Kindern in der Reproduktionsmedizinischen Einheit der Kliniken, der Klinik für Pferde, der Klinik für Kleintiere und der Klinik für Rinder betreut, Gruppen von fünf bis zehn Kindern auf dem Lehr- und Forschungsgut in Ruthe, in der Klinik für kleine Klauentiere, im Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit



**Zukunftstag auf dem Lehr- und Forschungsgut in Ruthe**  
Foto: Minx

und in den Instituten für Virologie und Zoologie. Weitere Plätze wurden im Anatomischen Institut, in der Abteilung Fischkrankheiten und Fischhaltung, in den Instituten für Tierernährung, Tierökologie und Tierzucht zur Verfügung gestellt.

70 Mädchen und 47 Jungen schauten von 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr ihren Betreuerinnen und Betreuern über die Schulter. Somit haben seit Bestehen der Veranstaltung 868 Kinder die TiHo besucht. Dies war und ist nur durch die Bereitschaft in den Kliniken und Instituten möglich, den Kindern die Möglichkeit zu geben, das Berufsleben an der TiHo kennen zu lernen. Ein herzlicher Dank an alle Beteiligten, die die Kinder so engagiert betreut haben!

Der nächste Termin für den Zukunftstag ist der 14. April 2011.

Birte Ahlfeld, Nadine Sudhaus

## Was in der Kuh so alles steckt - von Milch über Kälber zur Wurst

### 10. Zukunftstag im Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit



**Hatten viel Spaß am Zukunftstag: Die Schülerinnen und Schüler mit Wiebke Jansen (zweite von links)**  
Foto: Sudhaus

Sechs Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 15 Jahren nahmen dieses Jahr am Zukunftstag des Institutes für Lebensmittelqualität und -sicherheit teil. Um einen standesgemäßen Einblick in die vielen verschiedenen Forschungsbereiche „zwischen Stall und Tisch“ zu bekommen, wurden alle Kinder mit einem eigenen Kittel ausgestattet, ehe es für die Nachwuchswissenschaftler/innen auf die Entdeckungsreise durch die verschiedenen Abteilungen des Institutes ging.

Gestartet wurde im Keller, wo unter fachkundiger Anleitung des Fleischermeisters Dietmar Köke Geflügelwurst hergestellt wurde. Das bedeutet: Fleisch kuttern, mit Öl versetzen, Eis zur Kühlung hinzufügen, das Brät in Lammsaitling abfüllen und

die Wurstkette kochen. Danach folgten Führungen durch die mikrobiologischen und chemischen Labore, in denen jegliche Lebensmittel tierischer Herkunft auf ihre Verzehrbarkeit geprüft werden. Dass aber nicht nur Agarplatten über die Qualität eines Lebensmittels entscheiden, wurde anschließend im Sensoriklabor bewiesen. Wo sonst der Gaumen geschulter Sensoriker über Nuancen des (guten) Geschmacks entscheidet, testeten die sechs Schüler/innen ihre sensorische Empfindlichkeit gegenüber den Grundgeschmacksarten sauer, salzig, bitter, süß und umami. Danach wurde es ernst und sie sollten Wurstproben professionell beurteilen: für unsere Schüler kein Problem! Nun ging es in die Milchhygiene: Wie alt werden Kühe eigentlich? Wann können sie ein (oder auch zwei) Kälbchen bekommen, bleiben diese bei der Mutter? Wie viel Milch kann eine Kuh geben? Werden Kühe noch anders genutzt? Diese und andere Fragen wurden mit Feuereifer beantwortet oder erarbeitet, ehe das Kunsteuter einen praktischen Einblick in die Herausforderung des manuellen Milchentzuges gab und anhand der transportablen Melkeinheit das Vakuum eines Melkgeschirres am eigenen Daumen ausprobiert wurde: „Das muss eine Kuh jeden Tag zweimal aushalten?“ Als dann unter dem Mikroskop



**Fleischermeister Dietmar Köke zeigt den Schülern/innen, wie eine Geflügelwurst hergestellt wird**  
Foto: Sudhaus

entdeckt wurde, dass Joghurt von „guten“ Bakterien erzeugt wird und „lebendig“ ist, waren einige froh, dass das anschließend von der PCR-Abteilung mit flüssigem Stickstoff hergestellte Eis ohne Eigenleben war.

Für die Schüler/innen war es ein bunt gemischter, ereignis- und erkenntnisreicher Tag, der die Vielfalt des tierärztlichen Einsatzes rund um Lebensmittel tierischen Ursprungs im wahrsten Sinne greifbar gemacht hat. Und die (freiwilligen!) Betreuer hatten dankbare Schüler/innen, die Milch, Wurst und Co jetzt mit anderen Augen sehen und mit geschulterter Zunge schmecken. Allen Beteiligten hat es sehr viel Spaß gemacht, wir haben schon die ersten Anmeldungen für nächstes Jahr und freuen uns darauf!



# Jetzt noch bequemer.

Entdecken Sie neue Funktionen in Ihrem Fachbuchshop

## NEU

vollständig über-  
arbeiteter Shop für  
Veterinärmediziner

jetzt mit: Kunden-  
Login, Merkzettel,  
Blick ins Buch und  
mehr ...

sicher und einfach  
online bestellen

# fachbuch-schaper.de

Veterinärmedizin

Wolfgang Baumgärtner

## Students meet Industry

Die Vortragsveranstaltung „Classic Examples in Toxicological Pathology“ bringt Studierende, PhD-Studierende und Doktoranden/innen mit Industrievertretern aus dem Bereich der toxikologischen Pathologie zusammen. Zahlreiche Experten/innen referierten über die verschiedenen toxikologischen Aspekte, wie sie bei der Medikamentenentwicklung zu beobachten und zu berücksichtigen sind. Insbesondere die konzeptionelle Ausrichtung der Veranstaltung mit „State of the Art Lecture“-Vorträgen in Verbindung mit histologischen, fallspezifischen Beispielen führte zu einem sehr regen Informationsaustausch zwischen Studierenden und Experten/innen aus verschiedenen Fachdisziplinen im Sinne eines „On hands-Workshops“. In diesem Jahr standen substanzbedingte Veränderungen in Leber und den endokrinen Organen im Vordergrund. Weiterhin wurden verschiedene Nebeneffekte von Trägersubstanzen wie auch die Wirkung von Medikamenten auf Transkriptionsfaktoren im Detail diskutiert.

Organisiert wurde die mittlerweile traditionelle Veranstaltung unter anderem von Studierenden, PhD-Studierenden und Doktoranden/innen mit der Fachrichtung Pathologie. Sie fand im Rahmen des PhD-Studienganges „Veterinary Research and Animal Biology“ mit Unterstützung der „European Society of Toxicological Pathology“ vom 26. bis 27. Februar 2010 statt. Die Modera-



Die Referenten/innen des Seminars: Professor Dr. Wolfgang Baumgärtner, Dr. Huw Bowen Jones, Dr. Florian Colbatzky, Professor Dr. Wolfgang Drommer, Professor Dr. Paul-Georg Germann, Dr. Sabine Halm, Dr. Annabelle Heier, Professor Dr. Eberhard Karbe, Dr. Thomas Nolte, Dr. Christine Rühl-Fehlert, Dr. Aude Roulois, Dr. Frédéric Schorsch und Dr. Klaus Weber  
Foto: Brucker

tion und Vorbereitung der Veranstaltung durch Professor Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Drommer, Professor Dr. Eberhard Karbe, Dr. Ulrich Deschl und Professor Dr. Wolfgang Baumgärtner gewährleisteten einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Die Beiträge der internationalen Experten/innen wurden mit großer Begeisterung von den Studierenden aufgenommen. In den Pausen hatten sie die Möglichkeit, fachspezifische Fragen mit den Experten/innen verschiedener Fachdisziplinen zu erörtern sowie zu diskutieren und Fragestellungen aus der eigenen wissenschaftlichen Arbeit in die Diskussion einzubringen. Weiterhin diente die Veranstaltung dazu, das persönliche *Networking* von jungen Wissenschaftlern/innen und Pathologen/innen über die Institutsgrenzen hinaus zu pflegen.

## TAGUNGEN UND FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Thomas Blaha

## Gründung der EAPHM an der TiHo

Nach mehrmonatigen Vorbereitungen durch eine international zusammengesetzte „Working Group“ wurde am Abend des 27. Mai 2010 im Rahmen des zweiten European Symposium on Porcine Health Management die European Association of Porcine Health Management (EAPHM) (siehe Seite 15) aus der Taufe gehoben. Dieser Zusammenschluss wurde schon seit längerem von Tierärzten/innen gewünscht, die sich auf das Tier Schwein spezialisiert haben. Der Wunsch entstand, weil das seit 2004 existierende European College of Porcine Health Management (ECPHM) nicht die Voraussetzungen bietet, um alle europäischen Schweinetierärzte/innen aus Praxis, Industrie, Wissenschaft und Beratung in einer Organisationsform zu vereinen. Das ECPHM hat sehr hohe akademische Zugangsbedingungen, die vom European Board of Veterinary Specialisation (EBVS) vorgegeben werden. Für den Diplomat des European College of Porcine Health Management (ECPHM) ist ein einjähriges Internship, eine 2,5-jährige Residency und eine Prüfung erforderlich. So wurde der Ruf nach einer Gesellschaft, bei der man durch den einfachen Nachweis eines einschlägigen Interesses und durch Zahlung eines Jahresbeitrages Mitglied werden kann, immer

lauter. Eine solche breit aufgestellte Vereinigung soll den mehreren Tausend europäischen Tierärzten/innen auf dem Gebiet der Schweinemedizin und Schweinegesundheit eine Plattform bieten, die ihre Interessen bündeln wollen, die sich Gehör für die „schweinetierärztlich-berufspolitischen“ Belange verschaffen wollen, die sich bei der Formulierung der immer mehr in Europa entstehenden gesetzlichen Regelungen einbringen wollen, und die sich zusammen mit dem ECPHM und der FVE für eine europaweit standardisierte „schweinetierärztlich-spezifische“ postgraduale Aus- und Weiterbildung einsetzen wollen, wie beispielsweise für einen „ECPHM-Acknowledged Practitioner in Porcine Health Management“.

Da dies in keiner Weise eine Konkurrenz zum ECPHM, sondern eine dringend erforderliche Ergänzung zur „Diplomate-Weiterbildungsschiene“ ist, hat sich das ECPHM von Anfang an aktiv an der Gründung der EAPHM beteiligt. Von deutscher Seite sind insbesondere Professor Dr. Thomas Blaha, ECPHM-Präsident von 2007 bis 2010, und Dr. Heiko Nathues, der in Europa der erste ECPHM-Diplomate ist, der seinen ECPHM-Diplomate-Status durch eine reguläre Resi-



Der Vorstand der EAPHM: Dr. Peter Hoegedal, Professor Dr. Dominiek Maes, Dr. Luc Sevin, Dr. John Mackinnon und Dr. Jan Bernardy  
Foto: privat

dency und eine erfolgreichen Prüfung erworben hat.

Auf dem European Symposium on Porcine Health Management wurden der EAPHM-Vorbereitungsgruppe vor und während der Gründungsveranstaltung der EAPHM über 150 schriftliche „Commitment Declarations“ übergeben, die sich dann in einer wahlähnlichen Prozedur einstimmig für folgenden Vorstand entschieden haben: Dr. Peter Hoegedal, Professor Dr. Dominiek Maes, Dr. Luc Sevin, Dr. John Mackinnon und Dr. Jan Bernardy. Das ECPHM wird die weitere Entwicklung der EAPHM unterstützend begleiten und wünscht dem Unternehmen viel Erfolg.

Roswitha Merle, Lothar Kreienbrock, Thomas Blaha, Günter Klein

## Campylobacter-Infektionen bei Mensch und Tier

Im Rahmen der Kongressreihe „Seminar Veterinary Public Health“ (ehemals Seminar Umwelthygiene) fand am 5. Februar 2010 in Hannover eine Tagung zu *Campylobacter*-Infektionen bei Mensch und Tier statt. Etwa 200 Teilnehmer/innen kamen an die TiHo, um sich zu informieren und auszutauschen. Die meisten der Teilnehmer/innen waren Mitarbeiter/innen von Veterinärbehörden oder aus der Industrie, aber auch einige Vertreter/innen aus der Humanmedizin sowie Kollegen/innen aus Österreich und der Schweiz waren anwesend.

Nach einer kurzen Einführung von Professor Dr. Günter Klein aus dem Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit der TiHo erläuterte Dr. Trudy Wassenaar der Firma „Molecular Microbiology and Genomics Consultants“ die Besonderheiten der *Campylobacter*-Bakterien. Sie beschrieb die Eigenschaften des Erregers dabei sehr eindrucksvoll als widersprüchlich. So seien beispielsweise *Campylobacter (C.) coli* und *C. jejuni* getrennte Spezies, die aber genetisch keine großen Unterschiede aufwiesen. Auch sei nicht klar, warum Geflügel lediglich symptomlos kolonisiert werde, während der Mensch erkrankt. Da die Vermehrung hauptsächlich im Geflügel stattfindet, sind die Kolonisationseigenschaften für das Überleben des Bakteriums wichtiger als die Virulenzgene. Daneben identifizierte sie auch ein Forschungsdefizit für die Übertragungswege der Erreger auf den Menschen.

Im zweiten Vortrag berichtete Dr. Bettina Rosner vom Robert Koch-Institut in Berlin über Vorkommen und Bedeutung von *Campylobacter*-Infektionen in der Bevölkerung. *Campylobacter*-Gastroenteritiden sind in Deutschland die am häufigsten gemäß Infektionsschutzgesetz erfassten bakteriellen Durchfallerkrankungen. Im Jahr 2008 wurden insgesamt 64.741 Fälle an das Robert Koch-Institut übermittelt. Neben Durchfall gibt es auch die selteneren Folgeerkrankungen der reaktiven Arthritis und des Guillain-Barré-Syndroms. In der Mehrzahl der Fälle, die zwischen 2001 und 2008 übermittelt wurden, handelte es sich um sporadische und nicht-importierte Erkrankungen. Im Bundesgebiet traten die höchsten Inzidenzen in Sachsen (113 Erkrankungen auf 100.000 Einwohner), Mecklenburg-Vorpommern (112 Erkrankungen auf 100.000 Einwohner) und Hamburg (110 Erkrankungen auf 100.000 Einwohner) auf.

Im Anschluss referierte Dr. Lüppo Ellerbroek vom Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in Berlin über das Vorkommen

des Erregers in der Tierpopulation und in Lebensmitteln. Geflügelfleisch gilt als die Hauptinfektionsquelle für *Campylobacter*, aber auch Wasser sowie Fleisch anderer Spezies wurde als Infektionsursache bei Menschen identifiziert. In einer Studie des BfR konnte – abhängig von der Jahreszeit – in 30 bis 70 Prozent der Geflügelherden *Campylobacter* nachgewiesen werden. Deshalb sind besonders Maßnahmen zur Vermeidung der Kontamination und Erregerverschleppung auf dem Hähnchenfleisch für die Verringerung der Exposition des Menschen wichtig.

Dr. Alexandra von Altrock der Klinik für kleine Klautiere der TiHo stellte Studienergebnisse zum Vorkommen von *Campylobacter* in Schweinen vor. Sie konnte in allen untersuchten Betrieben (insgesamt 80) Hinweise auf den Erreger finden. Serologisch waren fast alle untersuchten Tiere positiv. Der bakteriologische Nachweis gelang bei ca. 70 Prozent der Tiere aus dem Kot (627 von 900 Tieren), jedoch nur bei etwa 10 Prozent der Tiere aus den Lymphknoten, die nach der Schlachtung entnommen wurden.

Professor Dr. Günter Klein präsentierte Interventionsmaßnahmen in der Primärproduktion und bei der Geflügelfleischgewinnung. Neben den Grenzen und Möglichkeiten zu technologischen Maßnahmen im Schlachthof wie dem Heraufsetzen der Brühtemperatur, dem Gefrieren des Fleisches oder dem logistischen Schlachten behandelte er Methoden für die Primärproduktion, bei denen noch Forschungsbedarf besteht. Dazu zählt beispielsweise die Phagentherapie, bei der Geflügelfleisch mit Phagen, die die Bakterien infizieren und zerstören, behandelt wird.

Aus dem Institut für Medizinische Mikrobiologie der Universitätsmedizin Göttingen berichtete Professor Dr. Uwe Groß von der Suche nach Virulenzfaktoren aus humanmedizinischer Sicht. Er beschrieb die verschiedenen Faktoren, mit denen die Bakterien ausgestattet sind, um aus dem Darm in den Körper eindringen zu können wie Beweglichkeit, Bindungsfähigkeit, Invasivität und verschiedene Toxine.

In der letzten Sektion der Tagung beschäftigte sich zunächst Professor Dr. Arie Havelaar vom National Institute for Public Health and the Environment in Bilthoven in den Niederlanden mit der Risikobewertung von *Campylobacter* auf europäischer Ebene. Der kontinuierliche Anstieg von *Campylobacter*-Infektionen bei Menschen ist in der gesamten EU zu beobachten. Ausbrüche sind zwar selten, aber es fallen Familiencluster auf. Die EFSA (European Food Safety Authority) geht von einer drastischen Unterschätzung der wahren Fallzahlen aus, da erkrankte Personen nicht immer zum Arzt gehen. Sie empfiehlt die Einrichtung von aktiven Überwachungssystemen.

Zuletzt fasste Professor Dr. Thomas Alter der Freien Universität Berlin den Stand der Risikobewertungen in Deutschland zusammen und gab einen Ausblick auf noch notwendige Arbeiten. Vor allem eine Senkung der Keimzahlen beim Verbraucher sei erstrebenswert. Dazu fehlten Prävalenzdaten, aber auch quantitative Abschätzungen auf Ebene des Einzelhandels.

Es ist vorgesehen, die Referate der Tagung in der Zeitschrift „Archiv für Lebensmittelhygiene“ zu veröffentlichen.



Die Referentinnen und Referenten der Tagung

Foto: Merle

Thomas Blaha

## Das ECPHM veranstaltet das zweite ESPHM im neuen Klinikum der TiHo



Trotz Regens war das abendliche Get-together ein voller Erfolg

Foto: privat

Die Außenstelle für Epidemiologie der TiHo in Bakum veranstaltete für das European College of Porcine Health Management (ECPHM) vom 26. bis zum 28. Mai 2010 das zweite European Symposium on Porcine Health Management (2nd ESPHM). Nachdem in den ersten Jahren der Existenz des Colleges die vom European Board of Veterinary Specialisation (EBVS) vorgeschriebenen Jahresversammlungen zunächst nur am Rande von internationalen Tagungen zur Schweinemedizin durchgeführt wurden, beschloss der Executive Board des ECPHM im Jahre 2008 ein eigenes Symposium, das ESPHM, zu veranstalten und die Jahresversammlung des Colleges an diese Tagung zu koppeln. Dieses erste ESPHM fand 2009 in Kopenhagen statt, das vom ersten ECPHM-Präsidenten, Professor Dr. Jens Peter Nielsen aus Kopenhagen, und seinem Team organisiert wurde. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und der gewünschte Effekt, in Kopenhagen wesentlich mehr Diplomates zu dem Jahrestreffen als bisher begrüßen zu können, trat auch tatsächlich ein. Da Professor Dr. Thomas Blaha von 2007 bis 2010 die Präsidentschaft des ECPHM inne hatte, wurde die Organisation des zweiten ESPHM an die Außenstelle der TiHo in Bakum vergeben, wo am 25. und 26. Mai 2010 auch die dritten Diplomates-Prüfung des Colleges stattfanden.

Das zweite ESPHM in Hannover wurde nach dem trotz Regens sehr gelungenen Get-together-Abends auf der „Elchwiese“ der TiHo und dem morgendlichen Annual General Meeting des ECPHM, auf dem 25 neue Diplomates ihre Urkunden in

Empfang nahmen, unter dem Motto „Pig Health, Performance and Welfare“ am 27. Mai von Professor Blaha und TiHo-Präsident Dr. Gerhard Greif eröffnet. Das wissenschaftliche Programm wurde vom ECPHM-Board im Vorfeld bei einem Board Meeting nur konzeptionell beschlossen, im Detail dann aber vom Scientific Committee unter der Leitung von apl. Professorin Dr. Elisabeth große Beilage zusammengestellt, die auch die Herausgeberin der Proceedings ist.

Das ESPHM ist zwar die jährliche Tagung des ECPHM, die insbesondere den 159 Diplomates und Residents des Colleges eine Plattform des wissenschaftlichen Austausches bieten soll, aber es war von Anfang an geplant, das ESPHM auch für alle Tierärzte/innen Europas, die sich mit Schweinekrankheiten und mit der Schweinegesundheit befassen, zu öffnen. Dieses „Angebot“ wurde in Hannover ebenso wie im vorigen Jahr in Kopenhagen sehr gut angenommen: Es kamen 237 Teilnehmer/innen aus 24 Ländern nach Hannover, wobei die Bakumer Veranstalter/innen nicht zuletzt durch die großzügige Unterstützung von neun Sponsoren in der Lage waren, drei Teilnehmern aus Indien, Serbien und Slowenien die Tagungsgebühren und die Hotelkosten zu finanzieren.

Die Tagung präsentierte 25 „Invited Talks“ und 108 Poster zu folgenden Themenkomplexen: Pig Welfare, Pig Reproduction & Performance, Pig Herd Health Programme und Diagnostics for Pig Health Programmes. Zusätzlich gab es eine Session zur Diskussion der wis-



Professor Dr. Thomas Blaha und Dr. Gerhard Greif eröffneten den Kongress

Foto: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, TiHo

senschaftlichen Projekte der im nächsten Jahr zur Prüfung anstehenden ECPHM-Residents sowie eine Poster Session, bei der die Autoren der besten Poster ihre Ergebnisse als Kurzvortrag vorstellen konnten.

Das wissenschaftliche Programm lief ganz im Sinne des Mottos der aktuellen European Animal Health Strategy „Prevention is better than Cure“ ab und beschäftigte sich fast ausschließlich mit Gesundheitsstrategien und nur marginal mit den Krankheiten des Schweins. So zogen Veranstalter/innen und Auditorium in der Closing Ceremony nicht nur eine positive Bilanz, sondern sie bedankten sich auch bei den Organisatoren/innen für den reibungslosen Ablauf und insbesondere für das gelungene Gala-Dinner im Alten Rathaus Hannovers, bei dem stellvertretend für das gesamte Bakum-Team apl. Professorin Elisabeth große Beilage, Dr. Heiko Nathues und Dr. Miriam Ostmeier genannt sein sollen.

**IMPRESSUM****Herausgeber:**

Präsident und Senat  
Stiftung Tierärztliche Hochschule  
Hannover  
Bünteweg 2, 30559 Hannover

**Redaktion:**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
der Stiftung Tierärztliche Hochschule  
Hannover,  
Bünteweg 2  
30559 Hannover  
Tel. 0511 953-8002  
Fax 0511 953-82-8002  
presse@tiho-hannover.de

**Verantwortlich:**

Sonja von Brethorst  
Namentlich gekennzeichnete  
Beiträge geben nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion wieder.

**Verlag:**

Schlütersche Verlagsgesellschaft  
mbH & Co. KG  
Geschäftsbereich Fach-Publikationen  
30130 Hannover  
Tel. 0511 8550-0

**Verlagsleitung:**

Klaus Krause

**Verlagsbereich Veterinär-Medien****Verlagsbereichsleitung****Redaktionen:**

Dr. med. vet. Ines George  
Dr. med. vet. Ulrike Oslage  
Tel. 0511 8550-2426/-2532  
Fax 0511 8550-2411  
george@schluetersche.de  
oslage@schluetersche.de

**Gesamtanzeigenleitung:**

Bettina Kruse  
Tel. 0511 8550-2555  
Fax 0511 8550-2406  
bettina.kruse@schluetersche.de

**Anzeigenverkauf:**

Jessica Bönig  
Tel. 0511 8550-2429

**Druckunterlagen:**

anzeigendaten-tiho@schluetersche.de  
Tel. 0511 8550-2521  
Fax 0511 8550-2401

**Vertrieb/Abonnementservice:**

Petra Winter  
Tel. 0511 8550-2422  
Fax 0511 8550-2405  
vertrieb@schluetersche.de

**Druck:**

Druckhaus Pinkvoss GmbH  
Landwehrstraße 85  
30519 Hannover

Der TiHo-Anzeiger erscheint  
4-mal jährlich.  
Bezugspreis 18,- € pro Jahr  
einschließlich Versandkosten  
und Mehrwertsteuer.

Für die Mitglieder der  
Gesellschaft der Freunde der  
Tierärztliche Hochschule  
Hannover ist der Bezugspreis  
mit dem Mitgliedsbeitrag  
abgegolten.

ISSN 0720-2237

**TERMINKALENDER****■ 10.-11.07.2010**

TiHo-Akademie  
Mit Patientenbesitzern  
kommunizieren  
Uhrzeit:  
Sa 9:30 bis 17:00 Uhr,  
So 9:30 bis 16:00 Uhr  
Dr. Joachim L. Kleen,  
TiHo-Tower, Bünteweg 2,  
2. Etage, Raum: 206  
www.tiho-hannover.de/  
universitaet/freunde-und-  
foerderer/gesellschaft-der-  
freunde-gdf/tiho-akademie/  
sommersemester-2010/

**■ 15.07.2010**

Semesterausklang  
18:00 Uhr, Pylorus

**■ 15.07.2010**

Letzter Vorlesungstag

**■ 15.09.2010**

Hochschulinformationstage  
Vortrag zum Studium und  
Berufsfeld der Tiermedizin  
14:30 Uhr bis 17:00 Uhr  
Ort: Hörsaal,  
Physiologisches Institut,  
Bischofsholer Damm 15  
Information:  
Dr. Beate Pöttmann  
Tel.: (05 11) 9 53-80 12

**■ 16.-17.09.2010**

Aktuelle Probleme des  
Tierschutzes  
Do, 16.09.2010,  
11:00 bis 18:00 Uhr  
Fr, 17.09.2010,  
9:00 bis 14:00 Uhr  
Ort: Hörsaal des Instituts für  
Pathologie, Lehrgebäude III,  
Bünteweg 17p,  
30559 Hannover  
Information:  
Petra Sommer  
Institut für Tierhygiene, Tier-  
schutz und Nutztierethologie  
Tel.: (05 11) 9 53-88 32

**Achtung Sommerfest!**

Das diesjährige Sommerfest, das ursprünglich  
für Donnerstag, den 17. Juni 2010, angekün-  
digt wurde, findet in diesem Jahr wegen des  
Blütenfestes nicht statt.

**■ 04.-05.10.2010**

1. Symposium „Ersatz- und  
Ergänzungsmethoden zum  
Tierversuch“  
Mo, 4.10.2010,  
13:00 bis 19:00 Uhr  
Di, 5.10.2010,  
9:00 bis 13:00 Uhr  
Ort: Hörsaal der Klinik für  
Kleintiere, Bünteweg 9,  
30559 Hannover  
Information:  
Ulrike Oberjatzas  
Institut für Lebens-  
mitteltoxikologie und  
Chemische Analytik  
Tel.: (05 11) 8 56-75 46

**■ 06.10.2010**

Posterpräsentation der  
PhD-Studierenden  
Ort: Hörsaal FG Geschichte  
(Alte Apotheke),  
Bischofsholer Damm 15,  
30173 Hannover

**■ 11.10.2010**

Vorlesungsbeginn

**■ 26.10.2010**

Der Weg in die Praxis -  
Was Tierärzte zu Recht und  
Betriebswirtschaft wissen  
müssen  
16:15 Uhr, Hörsaal des  
Physiologischen Instituts,  
Bischofsholer Damm 15  
Information:  
Yves Colombel  
Bundesverband Praktizie-  
render Tierärzte e.V.

Hahnstraße 70,  
60528 Frankfurt/Main  
Tel.: (0 69) 66 98 18-30  
E-Mail: bpt.colombel@tier-  
aerzterverband.de  
Veranstalter  
Bundesverband Praktizie-  
render Tierärzte (bpt)

**■ 03.-10.11.2010**

Aktualisierung der Fach-  
kunde im Strahlenschutz  
nach Röntgenverordnung  
§ 18 (2) für Tierärztinnen und  
Tierärzte  
FG Allgemeine Radiologie  
und Medizinische Physik und  
Klinik der Kleintiere  
Information:  
Prof. Dr. Hermann Seifert  
Tel.: (05 11) 8 56-74 54

**■ 13.11.2010**

Tag der offenen Tür an der  
TiHo  
ab 10:00 Uhr  
Ort: Campus, Bünteweg

**■ 16.-19.11.2010**

Eurotier 2010  
Messegelände Hannover

Dieser Terminkalender kann  
nicht immer auf dem neuesten  
Stand sein. Einen Terminka-  
lender, der laufend aktualisiert  
wird, finden Sie im Internet  
unter der Adresse:  
<http://www.tiho-hannover.de/aktuelles-presse/termine-veranstaltungen/>

Der nächste TiHo-Anzeiger  
erscheint am 30. September 2010

Redaktionsschluss für die Ausgabe  
ist der 6. August 2010